



SUPPORTER NEWS

HEIMSPIEL-INFOFLYER DES SCHWABENSTURM 02

AUSGABE 15 - MÖNCHENGLADBACH - 29.04.2023



**Spielbericht Bochum / Spielbericht Dortmund / Spielbericht Augsburg
Ällaweil ebbes Nuis / Neues aus Cesena / Neues aus Reutlingen
Was steht an? / Neues vom Shop**

Servus Cannstatter Kurve,

herzlich Willkommen zum Heimspiel gegen die Borussia aus Mönchengladbach. Weiterhin befindet sich unser VfB, trotz mittlerweile drei ungeschlagenen Spielen in der Liga, mittendrin im Abstiegskampf. War in den letzten Spielen teilweise deutlich zu sehen, dass das sportliche Können an gewissen Punkten mehr als begrenzt ist, macht hingegen der gezeigte Einsatz und Kampf der Bruststringträger zumindest Hoffnung für die restlichen Spiele. Hoffen wir, dass auch heute die Einstellung stimmt und die drei Punkte am Neckar bleiben. Auf zum Heimsieg!

Für den richtigen Start in das Spiel haben wir eine Choreo vorbereitet. Findet euch also rechtzeitig im Block ein, lest die ausgeteilten Infozettel, nutzt die verteilten Folienschals und achtet auf die Ansagen der Vorsänger. Eigentlich schon für das Jahr 2022 geplant, durch Corona aber leider verschoben, wollen wir unseren 20. bzw. 21. Gruppengeburtstag heute gemeinsam mit euch zelebrieren. In all den Jahren war und ist für uns als Ultragruppe klar, dass der Kampf gegen Vereine, Verbände, Funktionäre und für den Erhalt des Fußballs eine unserer Hauptaufgaben ist und bleibt. Egal ob es um die 50+1-Regelung, den Erhalt von Stehplätzen, fairen Anstoßzeiten oder demokratisch freiheitlichen Grundrechten geht. Auch in das gleiche Spielfeld sind die gegnerischen Kurven miteinzubeziehen. Hier wie dort stehen wir im Sinne unserer Werte ein, verteidigen diese gegen eben jeden Gegner, unter Einhaltung unserer eigenen Wertevorstellung. „Für unsere Werte, gegen jeden Gegner!“.

FÜR IMMER WIR. FÜR IMMER ULTRAS SCHWABENSTURM STUTTGART 2002!

Nach dem hoffentlich erfolgreichen Heimspiel heute, warten kommende Woche erneut zwei wichtige sowie interessante Partien auf uns. Am Mittwoch geht es im Pokal gegen die Eintracht aus Frankfurt nicht weniger als um den Einzug ins Pokalfinale. Drei Tage später geht es am Samstag dann zum 6-Punkte-Spiel bei der alten Dame nach Berlin. Die Wichtigkeit dieses Spiels sollte jedem Einzelnen bewusst sein, hier müssen wir als Cannstatter Kurve der Mannschaft die notwendige Unterstützung im Abstiegskampf bieten. Deshalb: „06.05.2023: Alle nach Berlin – gemeinsam Hertha besiegen!“.

Kommen wir noch kurz zum Inhalt der heutigen Ausgabe. Wir berichten über die Spiele gegen Bochum, Dortmund sowie Augsburg und informieren über Neues aus Cesena und Reutlingen. Auf der letzten Seite erfahrt ihr zudem Neues aus unserem Shop!

Auf geht's Cannstatter Kurve. In den letzten Wochen haben wir gezeigt, dass wir als Kurve den Abstiegskampf bereits angenommen haben. Gut so! Knüpfen wir an die Leistungen an und peitschen unsere Mannschaft nach vorne. Pusht die Leute neben euch und steigt lautstark in die Schlachtrufe und Gesänge ein. Wir sind der VfB!

VfL BOCHUM - VfB STUTTGART **Bundesliga 27. Spieltag (Gäste ca. 3.000)**

2:3

Nach den zwei Auswärtsspielen bei Union Berlin und im Pokal in Nürnberg stand Ostern vor der Tür. Während die Allermeisten hier im Lande am Ostersonntag die Zeit mit der Familie mit einem ausgiebigen Brunch oder dem traditionellen Ostereiersuchen verbringen, ging es für gut 3.000 Schwaben ins Ruhrgebiet zum Auswärtsspiel nach Bochum. Wenn das Wort Bochum fällt, kommen beim älteren Semester der VfB-Fans sofort Erinnerungen an das Saisonfinale der Meistersaison 2006/2007 ins Gedächtnis, als der VfB am 33. Spieltag mit einem 3:2 Auswärtserfolg den Weg zur Meisterschaft ebnete. Zudem hat das Ruhrstadion ohne Wenn und Aber einen ganz eigenen Charme. Da sich das Spiel dann noch als ein enorm wichtiges 6-Punkte-Spiel im Abstiegskampf erwies, wurde schon frühzeitig per Flyer für das Spiel in Bochum mobilisiert. Folgerichtig erfuhren die Tickets im Gästeblock größter Beliebtheit und so war das Gästekontingent in Minuten vergriffen. Geil, der weiß-rote Tross hat Bock und das ist gut so.

Auch in unseren Reihen war die Nachfrage nach dem Spiel im tiefen Westen mehr als durchschnittlich und so machten sich zwei Doppeldecker und ein eigener Jugendbus im Konvoi mit den restlichen aktiven Gruppen auf den Weg nach Bochum. Ohne Vorkommnisse erreichten wir frühzeitig, mit einem Intro im Gepäck, den Gästeblock an der Castroper Straße. Während das CC sich auf die Stehplätze begab, flaggten wir, die SKS, die Crew 36 und die Südbande am angrenzenden Sitzplatzbereich an. Garniert wurde das Ganze mit der bekannten Cannstatter Kurve-Fahne, sodass es am Ende ein ordentliches Zaunfahnenbild ergab, auch wenn es am Ende noch mehr Zaunfahnen der anwesenden Fanclubs hätten sein können. Hierzu nochmals der Appell für die restlichen Spiele. Packt eure Zaunfahnen ein, geht gewissenhaft bei An- und Abreise damit um und repräsentiert euren Fanclub und unsere Farben in den unterschiedlichen Stadien der Republik. Das traditionell schöne Fahnenmeer der Cannstatter Kurve konnte in Bochum hingegen nicht vollends überzeugen, ergab sich durch die jeweiligen Positionierungen der Gruppen ein zu großes Loch zwischen Stehplatz- und Sitzplatzbereich.

Anders hingegen das oben angesprochene Intro. Da wir frühzeitig am Stadion ankamen, war für die Helfer genügend Zeit, die heutigen Mottoschals an den Mann zu bringen und die notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Zum Einlaufen der Mannschaft erstrahlte somit eine satte Schalparade mit der Botschaft „Wir sind der

VfB“ im Gästeblock. Nach kurzer Zeit wechselte das Schalmotiv zu einem schlichten Brustring mit Cannstatter Kurve-Logo, welches zusätzlich noch als Blockfahne im Gästeblock zu sehen war. Insgesamt ergab sich somit ein stimmiges Intro, lediglich vereinzelte Lücken im Sitzplatzbereich trübten etwas das Ergebnis. Trotzdem war der Grundstein für eine entsprechende Leistung sowohl auf dem Rasen als auch auf den Rängen gelegt.

Beginnen wir mit dem Sportlichen. Wie oben bereits angeteasert, war für unseren VfB das Spiel in Bochum richtungsweisend. Hatten wir vor der Partie die rote Laterne im Gepäck, stand der VfL mit 6 Punkten mehr auf der Habenseite auf Platz 14. Ein Sieg war somit absolut Pflicht, um den Anschluss an das rettende Ufer nicht vollends zu verlieren. Den Kickern auf dem Rasen war die Bedeutung dieses Spiels scheinbar ebenso bewusst und so starteten sie kämpferisch und etwas überlegen in die Partie. Folgerichtig erlöste Ito in der 14. Minute mit einem Distanzkracher den Gästeblock. Die 1:0-Führung konnte unsere Mannschaft



auch mit in die Halbzeit nehmen, ehe in der 58. Minute der 1:1 Ausgleich fiel. Aus der Erfahrung der vergangenen Auswärtsspiele befürchteten nicht wenige im Gästeblock das erneute Zusammenfallen der Mannschaft nach einem Gegentor. Doch nicht hier und heute in Bochum. Ein Doppelpack in der 60. und 63. Minute brachte den Gästeblock zum Toben. 3:1 für unseren VfB. Völlige Ekstase, absoluter Wahnsinn! Zwar brachte einen der 2:3-Anschlusstreffer noch zum Zittern, doch am Ende konnte die Mannschaft den ersten Auswärtssieg in der Liga nach stolzen 485 Tagen verbuchen. Aus sportlicher Sicht sowie für die weiß-rote Fanseele ein enorm wichtiger Sieg. Weiter so, mit Kampf und Einsatz für unsere Farben!

Dieser Einsatz stimmte am heutigen Tag auch auf den Rängen. Aufgrund der Verteilung der aktiven Gruppen sowohl auf den Stehplatz- als auch auf den Sitzplatzbereich war der Stimmungskern breit gestreut und so stieg oft der komplette Gästeanhang in Gesänge und Schlachtrufe ein. Allgemein wurden die Lieder heute sehr melodisch und langsam gesungen und auch lange gehalten. Spätestens nach dem Doppelpack direkt vor unserem Block gab es bei den weiß-rot-roten Schlachtenbummler kein Halten mehr. Die Lieder wurden ausgiebig und voller Leidenschaft ins Ruhrstadion getragen. Der erste Auswärtssieg nach über einem Jahr lag in der Luft, die Erlösung und Erleichterung war bei jedem Einzelnen zu spüren. Zusammenfassend können wir als Cannstatter Kurve mit unserem Auftritt mehr als zufrieden sein.

Nicht unerwähnt soll das gemeinsame Spruchband mit CC und SKS bleiben, mit welchem auch wir uns am Aktionsspieltag der Fanszenen Deutschland gegen den geplanten Investoreneinstieg bei der DFL beteiligten. „Schluss mit dem Vermarktungswahn – Nein zu Investoren in der DFL“. Hintergründe hierzu entnehmt ihr der Stellungnahme auf unserer Homepage sowie im Spielbericht gegen Wolfsburg im letzten SN.

Nachdem die Mannschaft euphorisch zum zweiten Mal in Folge mit einem Sieg in die Kabine verabschiedet wurde, ging es zurück zu den Bussen, um den Rückweg in den schönsten Stadtteil Stuttgarts anzutreten. Stuttgart – Bad Cannstatt.



VfB STUTTGART - BORUSSIA DORTMUND Bundesliga 28. Spieltag (Zuschauer 47.900)

3:3

Zu Beginn des Berichts über das Spiel gegen die Borussia aus Dortmund möchten wir die unterschiedlichen Gefühlswelten der vermutlich allermeisten VfB-Fans darstellen und zeigen zeitgleich auch die Schnelllebigkeit im aktuellen Profifußball auf. Blicken wir auf die letzten Wochen zurück, war spätestens nach den Niederlagen gegen Wolfsburg und Union Berlin bei den meisten die Hoffnung auf einen Klassenerhalt schlicht nicht mehr vorhanden. Katastrophale sportliche Darbietungen, gepaart mit keinerlei Selbstvertrauen und einer desolaten Körpersprache der Mannschaft, machten nicht einmal dem größten Optimisten Mut. Kurzum, die Stimmung im Umfeld des VfB war am Boden. Und nun, zwei Wochen später sieht die Welt deutlich anders und durchaus erfreulicher aus. Mit dem Sieg gegen Nürnberg wurde das Pokalhalbfinale gebucht und mit dem Auswärtssieg in Bochum wurden nicht nur drei wichtige Punkte geholt, sondern auch der erste Auswärtssieg in der Liga nach 485 (!) Tagen! Balsam für jede VfB-Seele. Nüchtern betrachtet hat aber auch die Konkurrenz gepunktet und wir uns rein tabellarisch nicht wirklich verbessert. Deshalb müssen wir hier weiter aufmerksam sein und dürfen nichts beschönigen, auch kein phänomenales 3:3 gegen Dortmund. Zu oft wurden wir in der Vergangenheit eines Besseren belehrt. Doch kommen wir zum eingangs erwähnten Spiel.





Der Spieltagstreff in den eigenen Räumlichkeiten war erneut sehr gut besucht. Eine gute Entwicklung, die hier in den letzten Wochen Einzug gehalten hat. Man hatte sich nach den ereignisreichen letzten Wochen einiges zu berichten. Thema waren auch einige Stadtverbote, die zum Spiel gegen Dortmund eintrafen und aufgrund derer wir den Spieltag nicht mit all unseren Freunden bestreiten durften. Im Anschluss ging es gemeinsam nach Cannstatt. Dort waren die Gassen bereits gut gefüllt und der oben genannte Eindruck hinsichtlich der positiven Stimmung bestätigte sich auch hier. Die Leute hatten Bock auf den VfB! Zum gemeinsamen Marsch ans Stadion schloss sich erfreulicherweise eine große Anzahl weiß-roter Brustringträger an. Schön zu sehen, dass sowas auch ohne einen Aufruf funktioniert. Leider war auch eine große Anzahl der Polizei vertreten, die den Marsch mal wieder unnötigerweise begleitete. Diese sollte später am Stadion auch für kurzzeitige Verhaftungen in unseren Reihen sorgen. Warum und weshalb wusste die Staatsmacht aber vermutlich selbst nicht, weshalb alle nach intensiver Kontrolle mit uns gemeinsam die Drehkreuze passieren konnten.

Mit den Dortmundern war einer der beiden Meisterschaftsanwärter zu Gast, aus sportlicher Sicht somit ein ziemliches Brett. Davon ließen sich aber weder Mannschaft noch Kurve groß beeindrucken, als es nach einem lautstarken Gedenkapplaus für Buffy Etmeyer und dem mittlerweile routinierten „Wilden Süden“ in die Partie ging. Der VfB spielte anfangs gut mit und kam selbst zu Chancen, die aber nicht genutzt werden konnten und so brachte sich die Mannschaft innerhalb von zehn Minuten durch zwei dämliche Gegentore selbst in eine mehr als schlechte Ausgangsposition für den weiteren Spielverlauf. Die Kurve trotzte dem Spielverlauf und der Frust wurde in weiterhin gute Lautstärke und Mitmachquote umgemünzt. Das war mehr als ordentlich, was sowohl die Steh- als auch immer wieder die Sitzplätze in der ersten Halbzeit zeigten. Auch hier bestätigte sich der Trend der letzten Partien, die Stimmungskurve zeigt weiterhin nach oben. Gut so! Kurz vor der Halbzeit gab es dann eine ehrlich gesagt unnötige Ampelkarte für Mavropanos, weshalb der VfB fortan in Unterzahl spielen musste. Nur wenige hatten deshalb in der Halbzeit Hoffnung, heute noch etwas Zählbares zu holen. Doch unser VfB überrascht einen ja bekanntlich immer wieder.

Zu Beginn der zweiten Hälfte wurde mittels Spruchband zur Fahrt zur alten Damen nach Berlin aufgerufen. Aus sportlicher Sicht eine immens wichtige Partie gegen einen direkten Konkurrenten. Daher: Fahrt alle nach Berlin und lasst uns gemeinsam die Hertha besiegen! Kurz darauf zeigten wir noch ein Spruchband mit der Forderung, die soziale Fanarbeit vor polizeilichen Eingriffen zu schützen. Polizei und Staatsanwaltschaft haben mit ihrem Vorgehen in den letzten Wochen bundes-

weit einen Weg eingeschlagen, der die soziale Arbeit und deren Unterstützung mit und für Jugendliche grundlegend stark gefährdet. Auch wenn wir als Gruppe keine Überschneidungen mit dem Fanprojekt haben, sehen wir es als gefährliche Entwicklung, wenn Bezugspersonen von Jugendlichen durch staatliche Organe zur Aussage gezwungen werden.

Zurück zum Geschehen auf dem Rasen. Das Spiel war weiterhin offen. Dass der Chaosclub aus Cannstatt ein Mann weniger war, fiel nur selten auf. Zugegeben, wenn die beiden Aluminiumtreffer der Dortmunder gesessen hätten, spätestens dann wäre das Spiel entschieden gewesen. Dem war aber nicht so. Auf den Rängen starteten wir etwas schwächer als in Halbzeit eins, dennoch taten die treibenden Kräfte alles dafür, die Stimmung weiterhin oben zu halten. Das war durchaus akzeptabel! Was jedoch überhaupt nicht passte, war die Schiedsrichterleistung am heutigen Tage, weshalb der Unparteiische immer mehr den Hass der Ränge auf sich zog. Spätestens nach dem vermeintlichen Anschlusstreffer und dem Einsatz vom Videobeweis, war dann auch das komplette Stadion am Ausrasten. Was für ein Schwachsinn! Wir möchten an dieser Stelle nicht erneut das Thema aufmachen, unsere Einstellung zu dieser Scheiß-Technik ist bekannt. Die späteren Bilder von der vermeintlichen Abseitsstellung lassen uns dann aber doch etwas fassungslos zurück. Zuerst wird das Tor gegeben, ehe sich der Keller einschaltet und eine anscheinend klare Fehlentscheidung des Schiedsrichters gesehen haben will. Ein erneutes Beispiel, warum wir den Videobeweis ablehnen, denn eine Abseitsstellung von wenigen Millimetern erkennt kein Schiedsrichter und keine Technik dieser Welt.

Durch diesen Dämpfer wurde es in der Folge etwas ruhiger im Stadion, weshalb sich die Kurve für eine kurze Zeit selbst nochmals sammelte. Drei bis vier Minuten später wurde die Cannstatter Kurve dann aber von der Mannschaft zurück ins Spiel geholt. Durch einen abgefälschten Schuss gelang dem VfB nun wirklich der Anschluss und die Signale, die die Mannschaft in der Folge aussendet, sind eindeutig. Einsatz, Kampf und Leidenschaft. Die Mannschaft hat Bock und dieses Mal springt der Funke vom Rasen auf die Ränge über. Das komplette Stadion zieht mit und peitscht die Mannschaft nach vorne. Das Geschehen hatte dann schon Parallelen, wenn auch in etwas gedämpfter Form, zum Endspiel gegen Köln in der vergangenen Saison. Was für eine Lautstärke! Die Hoffnung, hier und heute doch noch etwas Zählbares holen zu können, wurde nur sechs Minuten später durch den Ausgleichstreffer weiter gestärkt. Die zweite Kiste gelang nach einer Ecke und glich einer Erlösung. Jubeltrauben, wohin das Auge reicht, und passenderweise fielen die beiden Tore auch noch vor der Kurve. Ausgleich gegen Dortmund. In Unterzahl. Geil! Der Punkt war somit verdient, der Schiri hätte abpfeifen können. Nach dem erneuten Anstoß zog sich die Mannschaft ziemlich zurück und das Ban-

gen und Warten auf den Schlusspfiff begann. Sechs Minuten Nachspielzeit und es kam, wie es kommen musste, Dortmund machte den vermeintlich entscheidenden Treffer zum 3:2. Kollektives Zusammensacken in der Kurve, Fassungslosigkeit. Im gleichen Moment ergreift unser Vorsänger das Wort: Das Spiel ist noch nicht vorbei und erst recht nicht entschieden, wir stehen auf und machen weiter. Die Botschaft kam an und die Kurve forderte, sicher auch mit einem Hauch Verzweiflung, die Mannschaft auf, den mehr als verdienten Ausgleichstreffer zu schießen. Lange blieb der Ball in der Hälfte des VfB, doch am Ende rollte noch ein letzter Angriffsversuch auf die Cannstatter Kurve zu. Abwehrfehler Dortmund, Silas kommt an den Ball und macht die Kiste. Unglaublich! Ein erneut ausartender und emotionaler Torjubel waren die Folge. Wirklich schwer in Worte zu fassen. Dann aber wieder der kurze Dämpfer, denn wir leben in einer Zeit, in der man sich nicht einfach über ein Tor freuen kann, sondern warten muss, bis das Spiel wieder angepfiffen wird, um sicher zu sein, dass ein Tor wirklich zählt. Die Proteste der Dortmunder erwiesen sich nach gefühlt endlosem Warten als überflüssig, das Ding zählte! Kurz darauf war der Kick auch vorbei.

Was für eine kollektive Leistung von Mannschaft, Kurve und Stadion! Zwar haben wir nur einen Punkt geholt und uns tabellarisch nicht wirklich verbessert, der ganze Auftritt war aber enorm wichtig fürs Selbstvertrauen. Die Mannschaft holte sich noch den verdienten Applaus von der Kurve ab. Daran gilt es anzuknüpfen. Gemeinsam müssen noch einige Hürden gemeistert werden, um am Ende die Klasse halten zu können. Packen wir es an, sowohl auf dem Rasen als auch auf den Rängen! Der heutige Auftritt hat gezeigt, dass wir es können. Der folgende Abend klang dann sehr ausgelassen in unseren Räumlichkeiten bei gemütlichen Gesprächen und feuchtfröhlichen Geburtstagen aus.



FC AUGSBURG - VfB STUTTGART Bundesliga 29. Spieltag (Gäste ca 6.000-8.000) 1:1

Zum enorm wichtigen Abstiegsduell und somit absoluten 6-Punkte-Spiel ging es am Freitagabend nach Augsburg. Selbstredend ist der einzig wahre Fußballtag am Wochenende der Samstag. Trotzdem stellt sich ein Auswärtsspiel am Freitag für den Gästeanhang zumindest etwas entspannter dar, wenn es nur ins gut 170km entfernte Augsburg geht, anstatt nach Berlin, Wolfsburg oder Leipzig. Dies zeigte sich auch bereits auf dem Weg ins östliche Schwabenland, als die Autobahn eine große weiß-rote Kolonne war. Die Wichtigkeit des Spiels war den weiß-roten Schlachtenbummler somit bewusst, der Gästeblock platzte aus allen Nähten und auch die angrenzende Hintertortribüne sowie Gegengerade erfreute sich vielen Brustringträgern. Am Ende dürften es dann um die 6.000-8.000 VfB-Fans gewesen sein. Eine stattliche Anzahl für einen Freitagabend. Gut so!



Auch wir selbst als Gruppe konnten mit der Mitfahrerzahl zufrieden sein und so machte man sich am frühen Nachmittag mittels 9ern und Autos auf den Weg nach Bayern. Leider hatte die Staatsmacht, anders als bei der letzten Anreise nach Augsburg mit dem Auto, die aktive Szene bereits auf der Autobahn auf dem Schirm und so steuerte man unter ordentlichem Polizeiaufgebot den heutigen Parkplatz an. Der gut 30 Minuten andauernde Fußmarsch über Felder und Wiesen zur WWK-Arena verlief ohne nennenswerte Zwischenfälle, also rein in die 0815-Schüssel.

Die Ausgangslage vor dem Spiel und die daraus resultierende Wichtigkeit war allen Anwesenden auf den Rängen klar. Unser VfB hatte mit 24 Punkten den Relegationsplatz inne, Augsburg mit 5 Punkten mehr auf der Habenseite Platz 14. Ein Sieg war somit Pflicht, um den Rückstand auf das rettende Ufer zu verringern. Eine Niederlage hingegen mit Blick auf die lauernden Schalkern und Berlinern verboten. Um der Mannschaft unsere Unterstützung zu unterstreichen und die Bedeutung des Spiels nochmals aufzuzeigen, wurde, gerade auch aufgrund der kleinen positiven Entwicklung der letzten Spiele, am Trainingsgelände vor den letzten Trainingseinheiten ein Spruchband mit folgender Botschaft platziert: „Am Freitag erneut Kampf, Einsatz und Selbstvertrauen zeigen! Auf zum nächsten Auswärtssieg!“. Leider setzte die Mannschaft die geforderten Tugenden zu Beginn des Spiels nicht um. Im Gegenteil. Bereits in der 8. Minute folgte nach katastrophaler Defensivleistung das 1:0 für Augsburg. Diese beschränkten sich anschließend aufs Verwalten der Führung, unsere Brustringträger versuchten zwar das Spiel zu drehen, ohne jedoch wirklich gefährlich vor das Tor zu kommen. Die Angriffsbemühungen waren in Halbzeit eins wirklich erschreckend schwach – sogenannte fußballerische Magerkost. In Halbzeit zwei stimmte dann zumindest Kampf und Einsatz, sportlich überzeugend war die Darbietung jedoch ohne Wenn und Aber immer noch nicht. Immerhin konnte mit dem 1:1 durch Endo ein Punkt gerettet werden. In den nächsten Spielen muss da, gerade bei spielerisch stärkeren Gegnern, definitiv eine Steigerung her, sonst wird es schwer mit dem Klassenerhalt.



Anders hingegen die Leistung der Cannstatter Kurve auf den Rängen. Bereits weit vor dem Anpfiff und den ersten Gesängen ins weite Rund konnte man erahnen, dass der weiß-rote Tross gut aufgelegt ist. Dies steigerte sich dann zu Spielbeginn nochmals um ein paar Prozentpunkte und auch die Führung der Augsburger wirkte sich nur unwesentlich auf die heutige Supportleistung aus. Lang gehaltene Lieder sowie intensive Gesänge und Schlachtrufe prägten das Repertoire. Gerade wenn die vielen VfB-Fans auf der Hintertortribüne sowie auf der Gegengerade mitzogen, wurde die Mannschaft nach vorne gepeitscht. Genau das ist unser Anspruch, bei Rückstand der Mannschaft die notwendige Unterstützung zu bieten und die Marschrichtung aufzuzeigen. In Halbzeit zwei konnte die Cannstatter Kurve nochmals eine Schippe drauf legen und gerade nach dem Ausgleichstreffer hatte das Ganze dann schon etwas von Idealvorstellung. Ein frenetischer Jubel, ein durchdrehender Gästeblock und brachial laute Anfeuerungen bestimmten die restlichen Minuten. Leider verhalf die wirklich starke Supportleistung nicht zum erhofften Auswärtssieg, trotzdem können wir mit unserem Auftritt mehr als zufrieden sein. Das ist Abstiegskampf, weiter so!

Im Laufe der zweiten Halbzeit äußerten wir uns erneut gegen den geplanten Investoreneinstieg in der DFL. Laut Medienberichten müssen bis Montag nach dem Augsburg-Spiel potenzielle Investoren ihre Angebote bei der DFL einreichen. Während die Entscheidung um dieses leidige Thema somit in die heiße Phase geht, lehnen wir hingegen den Vermarktungswahn aufgrund der bereits mehrfach genannten Aspekte weiterhin strikt ab. Grund genug, nochmals deutlich unsere Meinung zu unterstreichen: „Nein zum Investoreneinstieg in der DFL!“.

Nach dem Spiel wurde die Mannschaft verabschiedet und unsere sieben Sachen gepackt. Unter erneut großem Polizeiaufgebot ging es anschließend zurück zu den PKWs und daraufhin ab Richtung Schwabenmetropole Stuttgart.



Berlin:

Am 15.04 gastierte der FC Carl Zeiss Jena in Berlin beim SV Lichtenberg 47. Am Berliner HBF endete jedoch die Auswärtsfahrt für gut 150 Jenenser und mündete in einem völlig überzogenen und unverhältnismäßigen Polizeieinsatz, welchen die Rechtshilfe aus Jena (Blau-Gelb-Weiße Hilfe e.V.) im Nachgang wie folgt schilderte. Die Einheiten der Bundespolizei „Blumberg“ und der BFE (Beweissicherungs- und Festnahmeeinheit) Berlin eskortierten die FCC-Fans aus dem Zug und drängten diese in verschiedene Bereiche des Bahnhofs. Liefen die Fans zu schnell, gab es Schubser, Schläge und Tritte gegen die Fans, auch in Richtung des Kopfes. Liefen sie zu langsam oder in eine vermeintlich falsche Richtung, erteilte sie die gleiche Schikane. Den traurigen Höhepunkt fand dieses rechtswidrige und menschenunwürdige Schauspiel auf einer Treppe, an welcher die Beamten eine Art Spalier bildeten und die Fans weiterhin körperlich bearbeiteten. Einige FCC-Fans wurden bei der Aktion im Gesicht und am Kopf verletzt. Als Begründung für diesen Einsatz führten die Beamten einerseits den Verdacht auf schweren Raub, oder aber Landfriedensbruch ins Feld. Bei einer anschließenden Durchsuchung und Identitätsfeststellung der Fans wurden keine Beweise gefunden, welche die Anschuldigungen der Polizei unterstützen. Im Nachgang kritisierte der Blau-Gelb-Weiße Hilfe e.V. den Polizeieinsatz neben den Forderungen nach einer Kennzeichnungspflicht und einer unabhängigen Beschwerdestelle aufs Schärfste und kündigte die vollumfängliche Aufarbeitung an.

Die obengenannte BFE-Einheit „Blumberg“ fiel bereits einen Tag später erneut negativ gegenüber Fußballfans auf. Fans von Eintracht Braunschweig wurden auf dem Weg nach St. Pauli ebenfalls von dieser Einheit begleitet und bedrängt. Es kam zu vereinzelt Kontrollen unter fadenscheinigen Begründungen und eindeutigen Provokationen der Polizei, wie zum Beispiel durch das Anrempeln oder Schubsen von BTSV-Fans. Mehrere Fans berichteten von einer Aufforderung eines Polizisten an einen Kollegen, doch mal durch den Zug zu gehen und die Fans „aufzumischen“. Die Rechtshilfe der Braunschweiger ist der Überzeugung, dass lediglich durch das besonnene und ruhige Auftreten der Eintracht Fans eine Eskalation vermieden werden konnte.

Bedenkt man, dass die gleiche Einheit aufgrund der Vorfälle in Berlin gegen die FCC-Fans bereits in den Schlagzeilen stand, ist es höchst verwunderlich, wieso diese noch zu Fußballspielen eingesetzt wird.

Gegen Polizeiwillkür!

NEUES AUS CESENA



Am vergangenen Wochenende fand der 38. und somit letzte reguläre Spieltag der Serie C statt. Mit dem Heim-sieg gegen Vis Pesaro und dem Auswärtssieg bei Ales-sandria konnte Cesena nochmal sechs wichtige Punkte holen, um die Saison auf dem zweiten Tabellenplatz abzuschließen. Virtus Entella steht punktgleich, jedoch mit einem schlechteren Torverhältnis, auf dem dritten Platz, was die Wichtigkeit der letzten beiden Siege nochmals unterstreicht. Den direkten Aufstiegsplatz sicherte sich schon am vorletzten Spieltag Reggiana, deren Unentschieden am letzten Spieltag leider keine Auswirkungen mehr auf den Tabellenplatz hatte. Für Cesena steht nun die Relegation an. Mit dem zweiten Platz wurde ein relativ später Einstieg gesichert. Erst in der vierten Runde der Relegation und somit mehr als drei Wochen nach dem letzten Spiel steht für die Weiß-Schwarzen das nächste Pflichtspiel auf dem Programm. Der Gegner ist noch ungewiss und wird in den nächsten Wochen in den vorherigen Runden ermittelt.

Die beiden letzten Partien bestritt die Curva Mare nochmals in stattlicher Anzahl. Selbstredend wünschen wir unseren Freunden für die anstehende Relegation attraktive Gegner mit gestandenen Fanszenen und sportlich natürlich maximalen Erfolg. Wir hoffen, gemeinsam mit der Curva Mare im nächsten Jahr in der Serie B Cesena nach vorne schreien zu können!

NEUES AUS REUTLINGEN



Der Sport- und Schwimmverein von 1905 steckt momentan in der wohl schwierigsten Phase der Saison. Fiel der Jahresanfang ergebnistechnisch doch höchst durch-wachsen bis katastrophal aus, sieht man sich in den nächsten Wochen den momentan spielerisch stärksten Mannschaften der Oberliga gegenüber.

Beim 1. FC Rielasingen-Arlen hatten unsere Freunde das Vergnügen auf einer tatsächlichen Tribüne anflagen zu können, anstatt sich hinter einer stufenlosen Werbebände zu versammeln. Eine willkommene Abwechslung, verglichen mit den Hollenbachs und anderen Dorfplatzvereinen der Oberliga. Auf dem Platz kam man leider nicht über eine 1:1 Punkteteilung hinaus. Eine Woche drauf gastierte der auf Platz 5 stehende 1. Göppinger SV im Stadion an der Kreuz-eiche. Das Spiel ging leider mit 1:0 an die Gäste.

Vergangenen Mittwoch gastierte der SSV in Villingen, wobei das Ergebnis dieses Spiels zu Redaktionsschluss leider noch nicht vorlag. Am morgigen Sonntag gastiert man beim Tabellenzweiten in Großaspach. Zeitgleich zu unserem Kick bei der Hertha erwarten die 05er an der Kreuzreihe die ungeliebten Kickers, welche rechnerisch in Reutlingen aufsteigen könnten. Ein ungeliebtes aber gleichwohl bekanntes Bild, gelang es in der Vergangenheit neben Waldhof Mannheim ebenfalls den Rivalen aus Ulm, den Aufstieg in Reutlingen zu feiern. Wir hoffen und wünschen unseren Freunden, den Favoriten ordentlich Paroli bieten zu können und somit wichtige Punkte im Kampf gegen den Abstieg holen zu können.



WAS STEHT AN?

Mi 03.05.2023 20:45 Uhr	VfB Stuttgart – Eintracht Frankfurt (Pokal)
Sa 06.05.2023 15:30 Uhr	Hertha BSC – VfB Stuttgart
So 14.05.2023 15:30 Uhr	VfB Stuttgart – Bayer Leverkusen
So 21.05.2023 15:30 Uhr	FSV Mainz 05 – VfB Stuttgart
Sa 27.05.2023 15:30 Uhr	VfB Stuttgart – TSG Hoffenheim

Impressum

Die Supporter News sind kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts, sondern ein Rundbrief für die Besucher des Blocks 34A bei Heimspielen des VfB Stuttgart. Es wird bei jedem Heimspiel des VfB Stuttgart kostenlos im Stadion verteilt. Die gezeigten Grafiken und Bilder dienen ausschließlich der Dokumentation. Es soll damit weder zu Gewalt, noch zu sonstigen Dingen aufgerufen werden. Es soll nicht zu strafbaren Handlungen, insbesondere im Rahmen von Fußballspielen des VfB Stuttgart, aufrufen. Die Auflage beträgt ca. 500 Stück. Die Supporter News erscheinen im Selbstverlag, Marcel Scheible, Aulberstraße 591 70736 Fellbach.

NEUES VOM SHOP

AB SOFORT BEI UNS AM
STAND ERHÄLTlich!

AUFKLEBER:

2 €
80 Stück



3 €
50 Stück



WEITER VERFÜGBAR:



45 €



15 €